

Das Lied vom verlorenen Sohn

Autor(en): **Häring, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **32 (1964)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Lied vom verlorenen Sohn

Eines Tages werde ich
ins Bad eurer Vernunft steigen
und von mir abwaschen
alle meine Ideale
und alle meine Träume.

Und ich werde mich trocknen
im Treibhaus eures Benedeiens,
als verlorengeliebter Sohn
und — benedeiend euer Tun und Lassen
durch meine Heimkehr.

Und ich werde tragen eure Kleider,
und mich setzen an eure Tische,
und zu euch reden mit euren Worten,
und ich werde mich mühen,
als einer der Euren zu gelten.

Eines Tages werde ich
ins Bad eurer Vernunft steigen
und — ich weiss,
und mir wird bange davor:
ich werde darin — ertrinken.

Hans Häring

In omnibus requiem quaesivi...

Im Mass
des Schaffens,
in der Tiefe
innersten Sinnens,
wenn die Flamme
den Docht umbrennt,
habe ich Ruhe gesucht.

Ueber sich selbst hinaus —
Seele von feiner Zartheit,
aufwärtsstrebend,
emporgehoben,
unumgrenzt,
Seele,
in der Gott ruhen will.

GB

in memoriam J.S.T.